



„Prävention im Team“ Ostsachsen

Veröffentlichung der Schülerbefragung

Kinder und Jugendliche darin zu stärken, Konflikte gewaltfrei zu lösen, auf Drogen zu verzichten, sich im Umgang mit Neuen Medien – wie Internet und Smartphone – fit zu machen, und viele weitere Präventionsfelder kennzeichnen sowohl die vorschulischen und schulischen Erziehungsziele, die außerschulischen Bildungsziele als auch das Anliegen der polizeilichen Präventionsarbeit. Daher haben sich die Landräte der Landkreise Bautzen und Görlitz, der Präsident der Polizeidirektion Görlitz und der Leiter der Sächsischen Bildungsagentur Regionalstelle Bautzen dazu positioniert, dieses gemeinsame Anliegen in einer Kooperationsvereinbarung festzuhalten.

Mit Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung am 04.09.2012 haben sich die Beteiligten darauf verständigt, die präventiven Aktivitäten ihrer Behörden zu verzahnen und aufeinander abzustimmen. Es wurden innerhalb der einzelnen Institutionen Schwerpunktthemen festgelegt, so dass Synergien entstehen und Doppelarbeit vermieden werden kann. Die individuellen Präventionsansätze wurden geschärft. Dieses Ansinnen findet sich auch im Themenspektrum des Landespräventionsrates Sachsen wieder, der diese Kooperation unterstützt.

Der Anspruch ist dabei, Prävention stärker an die Belange und Bedürfnisse der einzelnen Kita und Schule anzupassen. Darüber hinaus soll die Präventionsarbeit an der einzelnen Kita/Schule aufeinander abgestimmt organisiert und mit Verankerung im Schulprogramm bzw. einer eigenen Konzeption nachhaltiger gestaltet werden. All diese Anstrengungen verfolgen das Ziel, mittelfristig gesellschaftlichen Phänomenen wie Sucht, Risiken mit Neuen Medien, Extremismus, Missbrauch und vor allem Gewalt präventiv zu begegnen. Was bisher noch gefehlt hat, um Angebote zielgerichtet und effektiv zu platzieren, war die Sichtweise der Schüler/-innen. Bislang wurden Angebote aufgrund von Gesprächen mit Sozialpädagogen/-innen, Schulleitern/-innen, Lehrern/-innen, (Ober-)Bürgermeistern/-innen, Erziehern/-innen etc. geplant. Wie sich die Kinder und Jugendlichen selbst sehen und welche Bedarfe es gibt, war nur unzureichend bekannt.

Im Rahmen dieser behördenübergreifenden Kooperation ist es gelungen, diese Lücke durch eine Schülerbefragung zu schließen. Damit liegt Datenmaterial vor, das diesen fehlenden Blickwinkel ergänzt. Die Befragung wurde zunächst an allen weiterführenden Schulen im Planungsraum 2 des Landkreises Görlitz (Region Niesky) und im Planungsraum 1 des Landkreises Bautzen (Region Lausitzer Seenland) durchgeführt. Die Daten sollen dabei helfen, mehr über die Umstände sicheren und gesunden Aufwachsens herauszufinden und Kitas, Schulen und andere Einrichtungen dabei zu unterstützen, abgestimmte bedarfsgerechte und aufeinander aufbauende Angebote zu unterbreiten, um Risiken präventiv zu mildern.

Die ausführlichen Auswertungen dieser Befragungen sind unter dem nachfolgenden Link abrufbar: www.pit-ostsachsen.de